

Zeitung: Neue Osnabrücker Zeitung – Ressort: Wittlager Kreisblatt – Datum: 26. September 2013

## Stabile Netzwerke in der Region bilden

Erstes Wirtschaftsforum Wittlager Land in Bohmte – „Wo sind die Fachkräfte?“

Von Rainer Westendorf

**BOHMTE.** „Wir verstehen uns als eine Region“, betonte Bohmtes Gemeindebürgermeister Klaus Goedejohann zum Auftakt des ersten Wirtschaftsforums Wittlager Land. Veranstaltungsort waren die Räume der VARIOmobil. „Ein tolles Ambiente“, wie Goedejohann feststellte.

Die Region, das ist das Wittlager Land mit den Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln. Wichtige Impulse in der Zusammenarbeit hat hier Ilek – das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept – gegeben. So hat das Ilek-Regionalmanagement das Wirtschaftsforum ins Leben gerufen. Projekte des Ilek erhalten eine 50-prozentige finanzielle Förderung durch die EU, merkte Klaus Goedejohann an.

Das Treffen in Bohmte soll zugleich Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen sein. „Kooperieren und gemeinsam profitieren“, das ist das Ziel, das die drei Altkreisgemeinden mit dem Wirtschaftsforum zusammen mit den Unternehmen aus der Region verfolgen wollen. „Wir wollen regionale Verknüpfungen schaffen“, sagte Goedejohann. Dazu zähle unter anderem die Kooperation mit den Hochschulen. Ziel müsse es sein, „dass die jungen Leute in der Region bleiben“. Ein wichtiger Punkt, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

„Was kann der Landkreis für die Unternehmen tun?“ Diese Frage war Ausgangspunkt für die Gründung des Geschäftsbereichs Wirtschaft und Arbeit bei der Kreisbehörde vor einigen Monaten. Dazu zählen die Wirtschaftsförderungsge-

sellschaft (WIGOS) und auch die Maßarbeit. Leiter ist Siegfried Averhage. „Wir begleiten Unternehmen und beraten sie“, erläuterte Averhage. „Nach dem Motto ‚Alles aus einer Hand‘.“ Zu den Aufgaben des Geschäftsbereichs gehören das Standortmarketing für das Osnabrücker Land und ein Behördenmanagement. Gibt es Fördergelder und wenn ja, wo kann eine Firma diese beantragen?

Die Experten der Behörde helfen auch bei Fragen der Betriebsnachfolge und kümmern sich um das Thema Technologietransfer.

Das heißt, Kontakte herstellen zu Hochschulen und auch Firmen miteinander vernetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Bereichs Wirtschaft und

*„Ausbildung ist der Dreh- und Angelpunkt“*

Frank Hesse, Geschäftsführer IHK

Arbeit ist die Betriebsansiedlung. Wo gibt es passende Gewerbeflächen? Welche Faktoren sprechen für oder gegen einen bestimmten Standort? „Alles ist geplant. Kann die Arbeit nun beginnen? Nur wenn das Unternehmen auch die passenden Arbeitskräfte findet“, sagte Averhage. Diese Frage müssen Unternehmen heute bedenken. Vor wenigen Jahren war das noch nicht notwendig. Womit Averhage die Brücke zum zentralen Thema der Veranstaltung schlug, nämlich dem Fachkräftemangel und Strategien, um hier Verbesserungen zu erreichen.

Wie dringlich dieses Problem ist, zeigt die Bevölkerungsstatistik. In den kommenden 20 Jahren wird die Einwohnerzahl des Landkreises Osnabrück um etwa drei Prozent sinken. Der An-



Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter sind entscheidend für die Unternehmen, um erfolgreich zu sein.

Foto: Archiv

teil der unter 25-Jährigen nimmt aber um rund 20 Prozent ab. „Das ist eine riesige Herausforderung“, so der Geschäftsbereichsleiter.

„Wo sind die Fachkräfte? Wie finden wir sie, und wie binden wir sie an ein Unternehmen?“, fragte Moderatorin Katharina Mehring die Podiumsrunde. Die Kräfte sind vor Ort. „Die Ausbildung ist der Dreh- und Angelpunkt“, sagte Frank Hesse, Geschäftsführer Standortpolitik bei der Industrie- und Handelskammer. Das gilt nicht nur für Azubis. Entscheidend sei auch die Weiterbildung und

Qualifizierung im Betrieb. Sven Ruschhaupt, Geschäftsführer bei der Handwerkskammer, unterstützte das. Eine Besonderheit im Handwerk seien die vielen kleinen Betriebe. „Gerade diesen Punkt sollten die Firmen auch einmal als etwas Positives herausstellen.“

Wie ist die Situation bei VARIOmobil? Geschäftsführer Frank Mix erläuterte, dass hier Fachkräfte aus verschiedenen Gewerken tätig sind. Die Bohmter Firma bildet selbst aus, holt aber auch Mitarbeiter von außen. „Seit zwei, drei Jahren sind wir zudem auf Ausbildungsplatzbörsen in den Schulen präsent“, sagte Mix. Ein Problem habe sich schon häufiger gestellt. „Wenn wir einen passenden Auszubildenden gefunden haben, wie kommt er dann nach Bohmte?“ So gab es schon Absagen von Bewerbern aus dem Belmer Raum, die dann doch lieber nach Osnabrück wechselten, weil die ÖPNV-Verbindungen dort hin besser sind.

In Zukunft müssen die Firmen im handwerklichen und industriellen Bereich neue Zielgruppen erschließen, um genügend Fachkräfte einstellen zu können. „Frauen kön-

- ANZEIGE -

**E-BIKE**  
**WERKSVERKAUF**  
**KALKHOFF | RALEIGH**

**► E-Bikes stark reduziert!**

- Nur für kurze Zeit – **27./28.09.**
- Viele Restposten und Auslaufmodelle** **04./05.10.**
- Öffnungszeiten: 10 - 18 Uhr** **11./12.10.**

**Derby Cycle\*/Am Bürgerpark/Cloppenburg**  
\*und teilnehmende Fachhändler

**www.ebikewerksverkauf.de**



Podiumsrunde in Bohmte. Im Bild (von links): Frank Hesse (Industrie- und Handelskammer), Sven Ruschhaupt (Handwerkskammer), Moderatorin Katharina Mehring, Frank Mix (Geschäftsführer VARIOmobil) und Siegfried Averhage (Landkreis).  
Foto: Rainer Westendorf

nen die Lücke schließen“, betonte Frank Hesse. Das heißt aber auch, dass bei Frauen für diese Berufe geworben werden müsse. Bei Migrantinnen, älteren Arbeitnehmern und auch Menschen mit einer Behinderung gebe es zudem Potenziale, die nicht ausgeschöpft würden, so Averhage, Ruschhaupt und Hesse. Nach dem offiziellen Teil folgte ein inoffizieller in lockerer Runde. Das Ziel, Netzwerke zu bilden und Informationen auszutauschen, lässt sich auf diese Weise am besten erreichen. 2014 soll es erneut ein Wirtschaftsforum im Altkreis geben.